

## Bericht über Weisthümer-Forschungen im k. baier. allgemeinen Reichsarchive zu München.

Von

Prof. Dr. **K. Theodor von Inama-Sternegg**,  
corresp. Mitglieder der k. Akademie der Wissenschaften.

Von allen Ländern Oesterreichs ist wohl keines, welches, was Reichthum und Alter der Weisthümer anbetrifft, das kleine Bergland Tirol übertreffen würde.

Den Beweis hiefür liefern wohl schon zur Genüge die beiden bereits veröffentlichten Theile der tirolischen Weisthümer-Sammlung. Der dritte eben im Drucke befindliche Theil wird das noch viel auffälliger darthun; im Vinstgau und Burggrafente besitzt fast jedes Dorf noch heute sein altes bauerliches Recht in meist sehr alten, vollständigen und interessanten Weisthümern.

Trotzdem schien es im Interesse thunlichster Vollständigkeit angezeigt, auch die reichen Schätze des k. baier. allgemeinen Reichsarchivs für unsere Sammlung zu durchsuchen; hatten doch so viele baierische Klöster und Stifte, deren Acten und Urkunden jetzt dort aufbewahrt sind, Besitzungen in Tirol und waren dadurch veranlasst, theils das Stiftsrecht auf denselben zu halten, theils mit den Rechten jener Dörfer und Gerichte sich vertraut zu machen, in deren Bezirk ihre Besitzungen lagen.

Es hatte auch schon ein früherer Besuch in diesem Archive eine nicht unwichtige Ausbeute für den I. und II. Theil der tirolischen Weisthümer geliefert. Die Nummern 1—4, 12, 18, 19, 30, 33, 34 und 59 des ersten, die Nummer 13 des zweiten Theiles sind theils unmittelbar nach Acten des k. baier. Reichs-